

# Die Steuereinnahmen sind zurückgegangen

**Nunningen** Die Rechnung 2007 schliesst mit einer halben Million weniger Gewinn als letztes Jahr

**Die Gemeindeversammlung hat die Jahresrechnung 2007 einstimmig genehmigt.**

ANDREAS MAURER

«Die Rechnung ist gut, aber nicht super», stellte der Nunninger Gemeindepräsident Kuno Gasser schon an der letzten Gemeinderatssitzung fest. Bei einem Aufwand von 8,1 Millionen Franken weist die Rechnung des Jahres 2007 einen Ertragsüberschuss von 170 000 Franken auf. Das sind 100 000 Franken mehr als budgetiert. «Aber es ist eine halbe Million weniger als im Vorjahr», relativierte Finanzverwalter

Hansjörg Hänggi. Einen Grund für den Gewinnrückgang sieht er in den geringeren Steuereinnahmen. Der Steuersatz wie auch die Bevölkerungszahl sind nämlich leicht gesunken.

Diese Rechnung war das einzige Traktandum der Einwohnerversammlung vom Dienstagabend. Hänggi präsentierte sie kurz und trocken. Die 18 anwesenden Stimmberechtigten genehmigten sie einstimmig und kommentarlos. Für ein leises Brummeln sorgte lediglich die Abwasserentsorgung. Der bauliche Unterhalt der Kanalisation und der gemeindeeigenen Kläranlage war teuer. So

schliesst die Spezialfinanzierung Abwasser mit einem Fehlbetrag. Das Eigenkapital ist aufgebraucht. Die Gemeinden sind gesetzlich verpflichtet, für eine selbsttragende Abwasserrechnung zu sorgen. «Es steht eine Gebührenerhöhung vor der Tür», verkündete Hänggi. In Zukunft wird sich das Problem verschärfen: Die sanierungsbedürftige Kläranlage wird noch viel Geld verschlingen.

Im Gegensatz zur Gemeindeversammlung löste die Rechnung an der letzten Gemeinderatssitzung lange Diskussionen aus. Ein Thema waren nicht bezahlte Steuern in der Höhe

von 70 000 Franken. In der Rechnung 2007 sind knapp 40 000 Franken unter dem Posten «Abschreibungen von Steuerguthaben» aufgeführt.

## **Mehr Härte beim Steuereintreiben**

Gemeindepräsident Kuno Gasser setzte sich für eine härtere Gangart ein. Er forderte den Finanzverwalter Hansjörg Hänggi auf, mehr Betreibungen zu verschicken. «Es ist mir egal, ob dadurch Eheprobleme entstehen oder Leute davon betroffen sind, die in Kommissionen sitzen», erklärte Gasser. Dem Finanzverwalter warf er vor, er sei «zu lieb».